



FRÜHE HOCHKULTUREN

ANFÄNGE DER MENSCHLICHEN ZIVILISATION

Der Mensch hat seine größten kulturellen Leistungen nicht nur in unserer technischen Zivilisation erbracht. Neben dieser heute alles beherrschenden Kultur, die sich aus europäischen Wurzeln entwickelt hat, hat es noch andere Kulturen gegeben: Sie haben vor langer Zeit geblüht und sind heute verschwunden.

Wir wissen aber von diesen Kulturen, die uns heute vollkommen fremd und faszinierend erscheinen, sehr viel, weil es seit etwa zweihundert Jahren gelingt, Ruinen und andere Überreste dieser versunkenen Welten durch Ausgrabungen und andere Forschungen aufzuspüren.

DIE KÖNIGREICHE DER KHMER

Das alte Reich der Khmer war ein mächtiges Reich im Süden der südostasiatischen Halbinsel. Es umfasste Teile des heutigen Laos, Thailand, Vietnam. Das erste Königreich der Khmer war Funan, das auf dem Gebiet des heutigen Kambodscha lag. Es existierte von 1. bis zum 6. Jahrhundert. Im 7. Jahrhundert wurde es von seinem Nachbarnstaat Zhenla erobert. Die Gesellschaft Zhenlas war von der hinduistischen Kultur Indiens geprägt, die Jahrhunderte lang den stärksten Einfluss auf die Gesellschaft der Khmer hatte. Dieses Reich erblühte seine Blütezeit zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert.

902 machte sich Jayavarman II. zum König der Khmer. Er eroberte Teile Zhenlas und festigte das Königreich. Die erste glanzvolle Hauptstadt Yashodharapura entstand am kambodschanischen See Tonle Sap, der im Zentrum des heutigen Kambodscha liegt. Yashodharapura war bis zum 15. Jahrhundert die Hauptstadt

der Khmer und erhielt erst später ihren heutigen Namen Angkor, bzw. Angkor Wat.

Hier regierte auch der Khmer-König Jayavarman I. von ca. 800 bis ca. 910. In dieser Zeit entstanden bereits viele hinduistische Tempel und Denkmäler. Nach einer langen Friedenszeit eroberte König Suryavarman I. Thailand und vergrößerte sein Reich. Suryavarman II. herrschte von 1113 bis 1150 und begründete eine neue Dynastie. Er gilt als der Gründer des berühmten Tempelbezirks Angkor Wat.

Die traditionelle Gesellschaft der Khmer wird klar strukturiert auf und bestand aus der königlichen Familie aus fünf weiteren Klassen: den Brahmanen (Priestern), den Mönchen, den Beamten, den Bürgern und den Sklaven. Ein organisiertes Bewässerungssystem mit Speichern und Kanälen versorgte die für damalige Verhältnisse riesige Hauptstadt mit Wasser. 1177 zerstörte das Volk der Cham die Stadt, doch konnte Jayavarman VII., der von 1181 bis 1219 herrschte, den Staat unter sich vereinen und die Champ unterwerfen. Jayavarman war ein überzeugter

Buddhist und ließ den Bays, einen großen buddhistischen Tempel in Angkor errichten. Bis zum 14. und 15. Jahrhundert wurde der Hinduismus vom Buddhismus abgelöst. Nach seinem Tod zerfiel das Königreich der Khmer unter Druck des thailändischen Königreiches Sukhothai.

Thailand unternahm mehrere Angriffe auf das Khmer-Reich, das im 15. Jahrhundert bereits geschwächt und von Bauernaufständen zertrübt war. Im Jahre 1431 griffen die Thai erneut die

Stadt Angkor an. Das Königreich gab Angkor ganz auf und zog nach Phnom Penh um. Das Reich der Khmer nahm nur noch etwa die Hälfte des heutigen Kambodscha und südlichen Vietnam ein. 1887 wurde Kambodscha Teil der Kolonie Französisch Indochina. Kambodscha wurde 1954 unabhängig und Norodom Sihanouk zum Herrscher des Landes ernannt. Nach seinem Sturz 1970 begann ein Bürgerkrieg, der zwischen 1975 und 1979 zur Herrschaft der revolutionären Bewegung der Roten Khmer führte.

Merke: Die Ruinen der Khmer liegen auf dem Gebiet des heutigen Kambodscha, umfassen aber auch Teile anderer großer Gebiete. Ihre Kunstwerke sind oft religiöse Darstellungen einer fast schon imaginierten Landschaft.

Kolossalkopf eines Khmer-Königs in Angkor Wat



Der Königstempel Angkor Wat, einer der besterhaltenen und der ältesten Bauwerke Asiens



Seitenzahl: 106

Ausstattung: Hardcover, padded, Spotlackierung

ISBN: 978-3-937775-79-1

EAN: 978393777579-1

Artikel-Nr: 700111

